

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises**  
**Cloppenburg am Dienstag, dem 11.02.2020, 17:00 Uhr, im**  
**Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordnete Julia Wienken

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Klaus Karnbrock  
3. Kreistagsabgeordnete Nadja Kurz  
4. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling  
5. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck  
6. Kreistagsabgeordneter Theodor Schmidt  
7. Ursula Thomée  
Vertretung für Frau Dr. Irmtraud Kannen  
Dr. Sebastian Vaske

Grundmandat

9. Kreistagsabgeordneter Wilfried Liers

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

10. Sozialdienst kath. Frauen Marga Bahlmann  
11. Simone Elschen  
Vertretung für Frau Andrea Feltes  
12. DRK Jugendrotkreuz Petra Oltmann  
13. Frank Tönnies  
14. Arbeiterwohlfahrt Marianne von Garrel

Zugewählte beratende Mitglieder

15. Vertreter der evangelischen Kirche Thorben Andres  
16. Vertreter der Interessen ausländischer Kinder/Jugendlicher Dietmar Fangmann  
17. Lehrkraft der unteren Schulbehörde Kai Kuszak  
18. Richterin Isabel Lindner  
19. Beauftragter für Jugendsachen der Polizeiinspektion CLP/VEC Harald Nienaber  
20. Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille

Verwaltung

21. Kreisrat Neidhard Varnhorn  
22. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar  
23. Kreisverwaltungsrat Peter Uchtmann

Protokollführer/in

24. Kreisamtsrat Stephan Trenkamp



Es fehlte/n:

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| 25. Elternvertreterin/Erzieherin in einer Kindertagesstätte | Sylvia Berude         |
| 26. katholische Landjugendbewegung                          | Benjamin Dirks        |
| 27. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Diana Hömmen          |
| 28. Kreistagsabgeordneter                                   | Yilmaz Mutlu          |
| 29. Gleichstellungsbeauftragte                              | Dr. Christina Neumann |
| 30. Vertreter der kath. Kirche                              | Björn Thedering       |

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Bericht der Kreisjugendpflegerin über Ihre Tätigkeiten im Bereich Jugendarbeit/Jugendschutz 2019 V-JHA/20/159
- 6 . Aktualisierung der Kindergartenbedarfsplanung und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg V-JHA/20/160
- 7 . Antrag der Stiftung St. Vincenzhaus auf Erhöhung des Personalschlüssels für die Psychologische Beratungsstelle/Erziehungsberatungsstelle V-JHA/20/161
- 8 . Antrag der Gruppe GRÜNE/ UWG „Kinderschutzprojekt für den Landkreis Cloppenburg V-JHA/20/162
- 9 . Anregungen und Beschwerden
- 10 . Anfragen
- 10.1 . Anfrage der Gruppe Grüne / UWG
- 10.2 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 11 . Mitteilungen

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Wienken, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Frau Simone Elschen wurde als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied gemäß § 43 NKomVG belehrt und ein Merkblatt zur Pflichtenbelehrung wurde ausge-



hündigt. Sodann stellte die Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

## **2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Wienken, stellte die Tagesordnung wie oben aufgeführt fest.

---

## **3. Einwohnerfragestunde**

---

Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

## **4. Genehmigung des Protokolls**

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.11.2019 wurde bei einer Enthaltung genehmigt.

---

## **5. Bericht der Kreisjugendpflegerin über Ihre Tätigkeiten im Bereich Jugendarbeit/Jugendschutz 2019 Vorlage: V-JHA/20/159**

---

Kreisjugendpflegerin Alexandra Pille berichtete über ihren Tätigkeitsbereich zur Jugendarbeit und zum Jugendschutz im Landkreis Cloppenburg im Jahr 2019.

Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Oltmann fragte an, ob die Kommunen über die geschlossenen Vereinbarungen mit den Vereinen Rückmeldungen bekämen. Kreisjugendpflegerin Pille bejahte dies mit dem Hinweis, dass einige Kommunen die Umsetzung des § 72a Abs. 4 SGB VIII als Voraussetzung in ihre Jugendförderrichtlinie aufgenommen hätten. Weitere Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Vereinen, die keine Vereinbarung zum Tätigkeitsausschluss einschlägig straffälliger Personen abschließen, gäbe es nicht.

---

## **6. Aktualisierung der Kindergartenbedarfsplanung und der Krippenstatistik für den Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-JHA/20/160**

---

Kreisverwaltungsrat Uchtmann trug aus der Vorlage vor und wies auf die gestrichene Nennung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien hin. Diese kämen mittlerweile nicht mehr in großer Anzahl als Zugewanderte von „der Seite“ in die Statistik, sondern fänden sich in den Geburtenzahlen wieder. Damit erübrige sich eine gesonderte Erfassung mehr.

Kreistagsabgeordnete Thomeé erkundigte sich nach dem Zustandekommen der Angaben der 5. Spalte der Kindergartenbedarfsplanung (zurückgewiesene Anträge).

Kreisverwaltungsrat Uchtmann erklärte, dass die Zahlen auf Rückmeldungen einzelner Kindergärten basierten und dass die Anzahl der Zurückweisungen unterschiedlichste Gründe haben könne, bspw. wenn Eltern sich in mehreren Einrichtungen parallel anmeldeten.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck befand es als gut, Flüchtlingskinder nicht mehr gesondert zu erfassen. Dies verdeutliche die fortschreitende Integration. Auf Frage des Kreistagsabgeordneten Riesenbecks inwieweit Kinder von zuziehenden, rumänischen Werkvertragsarbeitnehmer erfassbar seien entgegnete Kreisverwaltungsrat Uchtmann, dass Zuzüge spezifischer Gruppen sich aus der Kindergartenbedarfsplanung nicht ergäben. Der Kindergartenbedarfsplan stelle insoweit eine kreisweite Rahmenplanung dar, in der die Geburtenzahlen mit 100% berücksichtigt würden. In der angenommenen 100%ige Auslastungsquote seien die Zuzüge statistisch inbegriffen. Ferner seien diese auch je nach Gemeinde sehr unterschiedlich ausgeprägt.

**7. Antrag der Stiftung St. Vincenzhaus auf Erhöhung des Personalschlüssels für die Psychologische Beratungsstelle/Erziehungsberatungsstelle  
Vorlage: V-JHA/20/161**

Eingangs erklärt sich Kreistagsabgeordneter Riesenbeck für befangen und rückt erkennbar vom Sitzungstisch ab.

Sodann erörtert Kreisverwaltungsrat Uchtmann die Vorlage. Insgesamt sei der gestiegene Personalbedarf der Erziehungsberatungsstelle eine Konsequenz einer bundesweiten Entwicklung, welche sich auch in den Fallzahlen der Bezirkssozialarbeit des Jugendamtes widerspiegle.

Kreistagsabgeordnete Nüdling konstatierte, dass die Zahlen eine eindeutige Sprache sprächen. Die Fraktion der SPD sei der Meinung, dass eine Wartezeit von 8 Wochen für einen Beratungstermin nicht hinnehmbar sei, weshalb der Antrag unterstützt werde.

Kreistagsabgeordneter Karnbrock bekräftigte namens der Fraktion der CDU die Unterstützung für den Antrag.

Frau Bahlmann hakte nach, wie die Fallzahl sich definiere und wollte wissen, ob die Beratungstermine einzeln oder der Beratungsfall unabhängig von den Vorsprachen als Fall gelte.

Dr. Massmann war zugegen und antwortete als Leiter der Psychologischen Beratungsstelle, dass die Gesamtzahl an Anmeldungen zu Beratungen als Fallzahlen gewertet worden seien. Damit gelte als 1 Fall bspw. auch jemand, der 10 Termine gehabt hätte. Gleiches gelte, wenn mehrere Personen Termine zu einem spezifischen „Symptomträger“ wahrnahmen.

**Beschlussvorschlag:**

**Dem Kreistag wurde einstimmig folgende Beschlussfassung empfohlen:**

**Der Landkreis Cloppenburg gewährt der Stiftung St. Vincenzhaus für die Psychologischen Beratungsstelle/ Erziehungsberatungsstelle zur Finanzierung einer weiteren Personalstelle mit wöchentlich 19,5 Stunden für eine/n Psychologe/in einen zusätzli-**

**chen Zuschuss von 20.829,00 EUR für das Jahr 2020 und 42.788,00 EUR für das Jahr 2021. Sofern die Stelle nach dem 01.07.2020 besetzt wird, reduziert sich der Zuschuss anteilig.**

**8. Antrag der Gruppe GRÜNE/ UWG „Kinderschutzprojekt für den Landkreis Cloppenburg  
Vorlage: V-JHA/20/162**

Kreistagsabgeordnete Thomeé hatte eingangs das Wort und verlaß den Antrag der Gruppe Grüne / UWG.

Im Anschluss verwieß Kreisverwaltungsrat Uchtmann auf die dazugehörige Vorlage und berichtete von Rücksprachen mit dem Jugendamt des Landkreises Vechta und der Stadtverwaltung Lohne zu den dortigen Projekten „Notinsel“ und „Eule“. Aus diesen Projekten, welche beide auf private Initiativen zurückgingen, seien dem Jugendamt des Landkreises Vechta bis dato keine Rückmeldungen zu Kindeswohlgefährdungen zugeleitet worden. Ergänzend berichtete Kreisverwaltungsrat Uchtmann von einem aktuellen, gemeinsamen Antrag der SPD- und CDU-Fraktionen im Niedersächsischen Landtag (Drs. 18/5640) zum Thema Kinderschutz, in dem ein 22 Punkte Programm vorgestellt worden sei.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske dankte für den Antrag und bekräftigte, dass das Anliegen bei der Kreistagsfraktion grundsätzlich auf offene Türen treffe. Gleichzeitig sei festzuhalten, dass das Fachamt (Jugendamt) im Bereich Kinder- und Jugendschutz hervorragend und vorbildlich aufgestellt sei. Das Thema sei in der CDU Fraktionssitzung behandelt worden. Zu den strukturellen Rahmenbedingungen und der Kinder- und Jugendschutzpraxis könne ggf. das Fachamt in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung ausführlicher berichten. Der CDU Kreistagsfraktion ginge es darum bestehende Strukturen zu stützen, weshalb man dem Antrag so nicht zustimmen werde.

Kreistagsabgeordnete Thomeé insistierte mit Blick auf die vorherigen Statements nicht darauf, an einer Abstimmung zu dem Antrag in der jetzigen Form festzuhalten. Es müsste in erster Linie um eine Versorgung in Sachen Kinderschutz von kreisweit gleicher Qualität gehen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Vaske ergänzte, dass anonyme Meldekonzeppte in der Regel wenig Resonanz fänden.

Kreistagsabgeordneter Riesenbeck hielt eine weitere Befassung mit der Thematik für sinnvoll und gab zu Bedenken, dass Kinder in Ihrer Erziehung auch lernten, Fremden zu misstrauen. In diesem Sinne spreche er sich auch gegen eine Abstimmung zu dem Antrag in der vorliegenden Form aus.

**Die Vorsitzende, Kreistagsabgeordnete Wienken stellte entsprechend der Diskussion die Zurückstellung des Antrages bis zur nächsten Jugendhilfeausschusssitzung am 14.05.2020 zu Abstimmung.**

**Dieses wurde einstimmig beschlossen.**



---

## 9. Anregungen und Beschwerden

---

Es lagen keine Anregungen oder Beschwerden vor.

---

## 10. Anfragen

---

### 10.1. Anfrage der Gruppe Grüne / UWG

---

Kreisrat Varnhorn teilte mit, dass das Jugendamt des Landkreises Cloppenburg an der Umfrage des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend zum Thema „Familienbildung und Familienförderung zum gelingenden Aufwachsen von Kindern als Aufgabe des Jugendamtes“ nicht teilgenommen habe.

Die Fragen wurden nach aktuellem Kenntnis- und Sachstand beantwortet und würden dem Protokoll als Anhang beigefügt.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Die Umfrage des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend stammte aus dem Jahr 2016. Zwischenzeitlich hätten sich sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen (in Kraft getretenes Gute-Kita-Gesetz, Starke-Familiengesetz), als auch die Förderlandschaft im Landkreis durch viele umgesetzte/laufende Förderprojekte und Programme verändert. Die Mehrfachnennungen zu den Fragen nach Vernetzung (2.2.2), Zugang über Öffentlichkeitsarbeit (2.2.3), sowie zur Zielgruppenorientierung (2.4) verdeutlichen dies.*

---

### 10.2. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

---

Es lagen keine weiteren Anfragen vor.

---

## 11. Mitteilungen

---

Kreistagsabgeordneter Karnbrock teilte mit das für das Programm PACE der Jahresbericht vorläge.

Kreisverwaltungsrat Uchtmann teilte mit, dass das Land nach wie vor im Anhörungsverfahren zur Verabschiedung der Richtlinie RIT zur Bezuschussung von Kitabauten sei. Nach aktueller Auskunft der Landesschulbehörde sei mit einer Verabschiedung der Richtlinie Mitte Februar bis Mitte März zu rechnen. Erst dann könnte der Jugendhilfeausschuss über eigene Zuschüsse aus Kreismitteln entscheiden. Derzeit lägen dem Landkreis Cloppenburg für 24 Kindergarten- und 22 Krippengruppen Anträge der Städte und Gemeinden im Jugendamt vor.



Um 17:55 Uhr schloss die Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzende

Landrat

Protokollführer/in